

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Marc Jongen, Dr. Götz Frömming, Nicole Höchst,  
Dr. Michael Ependiller, Martin Reichardt und der Fraktion der AfD**

### **MINT-Förderung von Mädchen und jungen Frauen**

Die Bundesregierung hat sich in den letzten Jahren zunehmend auf die Bildung von Mädchen und jungen Frauen fokussiert. So förderte sie unter anderem die Projekte „MINTcoach“ (<https://mintcoach.net/index.php?id=aktuelles>), „BeSt F:IT“ ([www.uni-hildesheim.de/best-fit/](http://www.uni-hildesheim.de/best-fit/)), „MINTdabei“ ([www.mintdabei.de/](http://www.mintdabei.de/)), „DigitalMe“ ([www.digital-me.info/](http://www.digital-me.info/)) oder „SMILE“ ([www.smile-smart-it.de/index.php/projekt/](http://www.smile-smart-it.de/index.php/projekt/)). Gemeinsam haben diese Projekte, dass sie ausschließlich Mädchen und junge Frauen dabei unterstützen, ein MINT-Studium aufzunehmen oder nach dem Studium deren Berufseinstieg zu erleichtern. Das entscheidende Kriterium ist hierbei das Geschlecht; Jungen und junge Männer werden von diesen Förderangeboten ausgeschlossen. Entscheidend sollte aus Sicht der Fragesteller aber nicht das Geschlecht, sondern die individuelle Qualifikation für ein MINT-Studium sein.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Projekte fördert die Bundesregierung, die exklusiv Mädchen und junge Frauen für MINT-Berufe oder -Studiengänge motivieren wollen?
2. Welche Projekte fördert die Bundesregierung, um exklusiv Jungen und junge Männer für MINT-Berufe oder -Studiengänge zu motivieren?
3. Wie hoch ist die Gesamtfördersumme der Projekte, die exklusiv Mädchen und junge Frauen zur Aufnahme eines MINT-Berufs oder -Studiums motivieren sollen?
4. Wie hoch ist die Gesamtfördersumme der Projekte, die exklusiv Jungen und junge Männer zur Aufnahme eines MINT-Berufs oder Studiums motivieren wollen?
5. Gibt es seitens der Bundesregierung empirische Erhebungen darüber, wie wirksam die exklusive MINT-Förderung für Mädchen und junge Frauen ist?
  - a) Falls ja: Zu welchen Ergebnissen sind diese Erhebungen im Hinblick auf eine exklusive Förderung von Mädchen oder jungen Frauen gekommen?
  - b) Falls nein: Warum nicht?
6. Hat die Bundesregierung selbst empirische Erhebungen in Auftrag gegeben, um die Wirksamkeit einer Förderung für Mädchen und junge Frauen wissenschaftlich abzusichern?
  - a) Falls ja: Welche Erhebungen genau sind das?
  - b) Falls nein: Warum nicht?

7. Aufgrund welcher Überlegungen hält die Bundesregierung eine geschlechtsbezogene Förderung für zielführend im Hinblick auf die Erhöhung der Zahl der Studierenden in den MINT-Fächern?
8. Hat die Bundesregierung zur Untermauerung ihrer Überlegungen wissenschaftliche Studien herangezogen?
  - a) Falls ja: Welche Studien sind das?
  - b) Falls nein: Warum nicht?
9. Wie beurteilt die Bundesregierung in diesem Zusammenhang die aktuellen Erhebungen der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech, MINT-Nachwuchsbarometer 2017), nach denen der Anteil der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in MINT-Fächern unverändert geblieben bzw. in der Elektrotechnik und im Maschinenbau sogar rückläufig ist?
10. Hat die Bundesregierung in diesem Zusammenhang Argumente geprüft, die gegen eine geschlechtsbezogene Förderung in den MINT-Fächern sprechen?
  - a) Falls ja: Welcher Art waren diese Argumente?
  - b) Falls nein: Warum nicht?
11. Welche Schlussfolgerungen hat die Bundesregierung bisher aus den Handlungsempfehlungen der Projekte gezogen, die darauf abzielen, den Anteil von Frauen in den MINT-Fächern zu erhöhen?
  - a) Falls ja: Welcher Art sind diese Schlussfolgerungen?
  - b) Falls nein: Warum hat die Bundesregierung bisher keine Schlussfolgerungen gezogen?

Berlin, den 27. Mai 2019

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**